

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind:**

<p><b>A. Hartlebens Verlag in Wien.</b> 49708  <b>Deutsche Rundschau</b> f. Geographie und Statistik, hrsg. v. Dr. Fr. Umlauf. 11. Jahrg. Hft. 1.</p> <p><b>M. Gendischel in Frankfurt a. M.</b> 49790  <b>Aus A. Gendischels Skizzenbuch.</b> 3. Bd.</p> <p><b>Wilhelm Herz (Vesser'sche Buchh.) in Berlin.</b> 49789  <b>Ernst II., Herzog v. Sachsen-Coburg-Gotha,</b> Aus meinem Leben und aus meiner Zeit. II. Bd.</p> <p><b>Bibliographisches Institut in Leipzig.</b> 49805  <b>Seines sämtl. Werke</b> hrsg. von Dr. C. Elster. Bd. V.</p>	<p><b>G. Riese in Zaalfeld.</b> 49792  <b>Röhler, G.,</b> d. biblische Geschichte in ihrem Zusammenhange.  <b>Dr. Luther's kleiner Katechismus,</b> hrsg. v. D. Weidemann.</p> <p><b>Orell Füssli &amp; Co. in Zürich.</b> 49799  <b>Ornament.</b> Organ f. d. Zeichenunterr. u. d. Kunstgewerbe, hrsg. v. J. Häufelmann. Jahrg. I. Hft. 1.</p> <p><b>Brenß &amp; Jünger in Breslau.</b> 49795  <b>Medicin Taschenkalender</b> 1888.</p>	<p><b>Ferdinand Schöningh in Paderborn.</b> 49794  <b>Stöckle, J.,</b> Ich fahr in die Welt. Josef Viktor v. Scheffel, d. Dichter d. fröhlichen Wanderns.</p> <p><b>H. Stuber's Verlag in Würzburg.</b> 49804  <b>Reichhold, Geometrisches Ornament.</b> 3. Vfg.</p> <p><b>Verlag der Zeitschrift für Fleischbeschau in Wiesbaden.</b> 49801  <b>Archiv für animalische Nahrungsmittelfunde,</b> hrsg. v. Dr. Schmidt-Mülheim. Nr. 1.</p> <p><b>Max Waag in Stuttgart.</b> 49793  <b>Richter, D.,</b> Märchen aus d. Leben.  <b>Witt, C.,</b> d. tapferen Zehntausend.</p> <p><b>Carl Winter's Universitätsbuchh. in Heidelberg.</b> 49802  <b>Galtigne, R.</b> Fürst, Russen und Deutsche.</p>
--	--	---

**Nichtamtlicher Teil.**

**Zur Wahrung der Satzungen und satzungsgemäßen Beschlüsse des Börsenvereins.**

Die Redaktion d. Bl. nimmt Veranlassung, nachstehend den Wortlaut eines Rundschreibens mitzuteilen, welches die Geschäftsstelle des Börsenvereins in diesen Tagen an die beteiligten ca. 700 Firmen zur Versendung gebracht hat:

P. P.

Nachdem Sie in Uebereinstimmung mit ca. 700 Gleichgesinnten die Verpflichtung übernommen haben, solchen Firmen gar nicht oder nur mit beschränktem Rabatt zu liefern, von welchen Ihnen der unterzeichnete Vorstand die Mitteilung machen würde, daß sich dieselben mit den Bestimmungen unserer Satzungen und satzungsmäßigen Beschlüsse in Widerspruch gesetzt haben, fordern wir Sie hierdurch ergebenst auf, diese Maßregel eintreten zu lassen gegen:

- Carl Jürgens in Spandau,
- C. Marowsky's Buchhandlung in Minden und
- L. Kohn in Leipzig.

Hinsichtlich:

- Hermann Bernhard in Leipzig,
- August Deffner in Nürnberg,
- Epstein & Engelle in Hamburg,
- A. Goeritz in Magdeburg,
- Mayer & Müller in Berlin

bleiben unsere früheren bezüglichen Mitteilungen (vergl. Rundschreiben vom 1. Juni d. J.) auch ferner in Kraft.

Auf Grund des Abkommens des unterzeichneten Vorstandes mit dem Verein der Buchhändler zu Leipzig sind alle Geschäftspapiere der obigen 8 Firmen von der Beförderung durch die Leipziger Bestell-Anstalt ausgeschlossen; die Mitglieder des Vereins Leipziger Kommissionäre werden laut § 3, Z. 2 ihres Statuts denselben kein Sortiment mehr liefern, und auf Grund des dem unterzeichneten Vorstand durch die Satzungen (S. 10, Z. 14—16) zustehenden Rechtes ist die Geschäftsstelle beauftragt, von denjenigen der obigen Firmen, welche dem Börsenverein nicht angehören, fortan kein Börsenblatt-Zusatz mehr anzunehmen und denselben nach Ablauf der bezahlten Abonnementperiode \*) auch das Börsenblatt selbst zu entziehen.

Berlin, Darmstadt, Leipzig, Stuttgart,  
20. September 1888.

**Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**

- Paul Parey. Carl Müller-Grote. Ernst Seemann.
- Arnold Bergstraefer. Egon Werlich. Dr. Oscar von Hase.

\*) Um dem Börsenverein das Recht der Börsenblatt-Entziehung in jedem Zeitpunkte des Jahres zu wahren, wird vom Jahre 1889 ab die Expedition mit dem Vorbehalt geschehen, unter Rückzahlung des verhältnismäßigen Betrages das Abonnement jederzeit aufheben zu dürfen.

**Anzeigebblatt.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Altenburg S.-A., im September 1888.

[49744] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich unter der Firma

**Stephan Geibel**

in Altenburg ein Verlagsgeschäft begründet habe.

Von Herrn Julius Niedner in Wiesbaden erwarb ich käuflich folgende Artikel mit allen Vorräten und Verlagsrechten: \*)

**W. O. von Horn, Volks- und Jugendschriften.** Bd. 1—156.

— Erzählungen aus der Spinnstube. Bd. I—III.

— Aus der Maje. Bd. 1—VI.

— Spinnstube. Jahrgang 1875—1889.

\*) Wird bestätigt.

Julius Niedner.

**W. O. von Horn, Robinson der Jüngere.** [49745] Pr. Stargard, 1. September 1888.

- Friedel.
- Hand in Hand.
- Franz Kerndörfer.
- Lehrgeld.
- Johannes Scherer oder Tonsor.

und sind diese bestimmt, die erste Grundlage meines Unternehmens zu bilden.

Da ich sämtliche Disponenda obiger Artikel der Ostermesse 1888, sowie die Rechnungsauslieferung dieses Jahres mit übernommen habe, so werde ich mir demnächst gestatten, Ihnen Auszug zuzusenden, und werde Sie zugleich bitten, mir baldmöglichst das mitgesandte Anerkennnisformular unterschrieben zugehen zu lassen.

Meine Vertretung hat Herr **F. Volckmar** in Leipzig übernommen, und wird die Auslieferung sämtlicher Artikel meines Verlages nur von Leipzig aus erfolgen.

Hochachtungsvoll

**Stephan Geibel.**

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Pr. Stargard, 1. September 1888.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich meine seit 1880 hier bestehende

**Buch- und Schreibmaterialien-Handlung**

von heute ab mit dem Buchhandel in direkten Verkehr bringe.

Pr. Stargard, eine Stadt von über 6000 Einwohnern, mit mehreren Fabriken, Gymnasium, Präparanden-Anstalt, höherer Töchterschule u. und reicher Umgegend, läßt mich günstige Resultate erhoffen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst; dagegen bitte ich um Zusendung sämtlicher Circulare, Prospekte, Wahlzettel u. sofort nach Erscheinen. Meine Kommission für Leipzig hatte Herr Rud. Giegler die Güte zu übernehmen und wird derselbe stets in der Lage sein, meine Pakete zu begleiten.

Indem ich mich Ihrem geneigtesten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

**Franz Rettig.**

646\*